

Wanderung auf den Grünstein

(Bericht Robert Haider)

Am Wetter kann´s nicht gelegen haben, dass sich am Treffpunkt vor der Apotheke in Kraiburg nur 6 Personen einfanden. Als es nach 5 min Zeitzuschlag immer noch nicht mehr wurden, machten wir uns auf den Weg in Richtung Königsee. Dort fanden wir gleich einen kostenfreien, noch nicht ganz belegten Parkplatz am Schwimmbad in Unter-Schönau. Während wir uns noch mit den Schuhen beschäftigten, kam auch schon mein alter Freund "Gigei" von der DAV-Sektion Laufen vorbei. Mit ihm hatte ich mich noch am Abend vorher verabredet. Nach einem kurzen Fußmarsch durch den Ortsteil Unter-Schönau ging´s recht zügig bergauf, zeitweise vorbei an der Königsee-Bobbahn - auf der bereits heftig trainiert wurde. Bald konnten wir schon die ersten Kletterer an den verschiedenen Klettersteigen ausmachen, die bei diesem idealen Bergwetter natürlich ziemlich gut besucht waren. Im Gegensatz zu unserem Aufstieg, auf dem gerade nicht so viel los war. Jedenfalls brauchten wir nicht oft überholen. Ein paar Buidl'n zwischendurch und hie und da einmal ein kräftiger Schluck und schon standen wir schwitzend vor der Hütte. Zugegeben: Es viel uns schon schwer einfach an den Biertischen vorbeizugehen und noch einmal 15 min draufzulegen um den Gipfel zu erreichen. Gelohnt hat es sich auf jeden Fall. Die herrliche Aussicht auf die "Berchtesgadener" vom Hohen Göll über den Watzmann bis zum Hochkalter war einfach "umwerfend". Umwerfend war aber auch die große Anzahl der Bergfreunde auf dem Gipfel. Wo kamen die bloß alle her? Wir vermuteten, dass wohl die meisten den Weg von Hammerstiel aus gewählt hatten. Dennoch fanden auch wir noch genügend Platz um unsere Brotzeit auszupacken. Auf dem Rückweg ließen wir uns den "Einkehrschwung" nicht mehr entgehen. Wir waren erstaunt wie viel, trotz der vorangegangenen Brotzeit, noch in unseren Mägen Platz hatte. Während des Abstieges hingen immer noch viele in den Klettersteigseilen. Selbst der Rückweg mit dem Auto, besonders durch die Ramsau, wurde noch zum Genuss. Und wieder hat es sich gelohnt auch mal am Wochenende etwas früher aufzustehen.



